

Göttingische
Anzeigen
von

gelehrten Sachen

unter der Aufsicht
der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften.

Der erste Band,
auf das Jahr 1787.

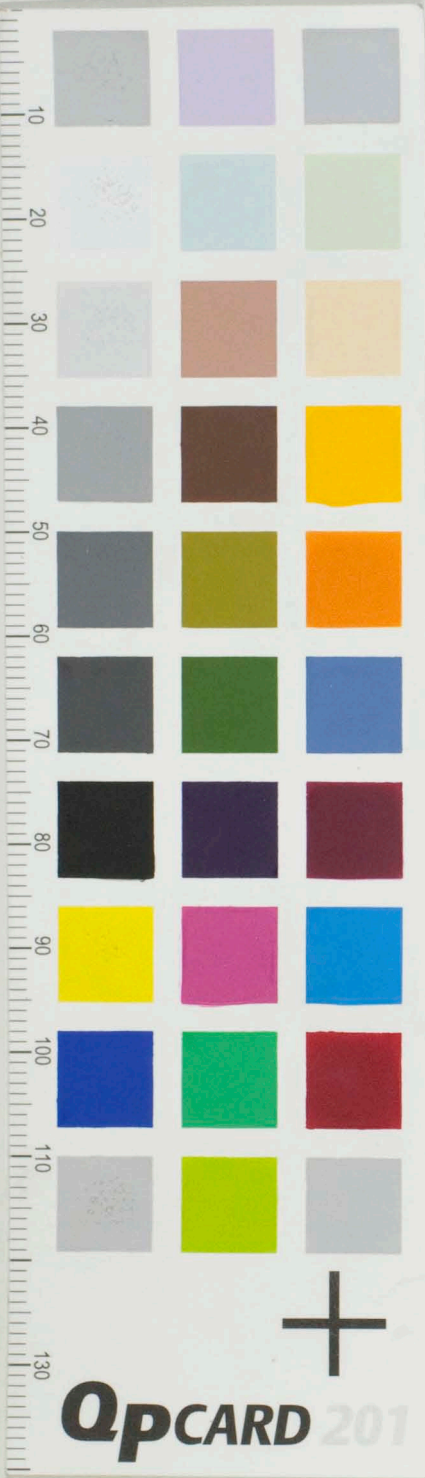


Göttingen,
gedruckt bey Johann Christian Dieterich.

denubr." — Richtigkeit im Gebrauch solcher Bilder und überhaupt Genauigkeit im Ausdruck zc. ist gewiß bey solchen Büchern, die doch meist für jugendl. u. a. unstudirte Leser bestimmt sind, bey weitem nicht als eine gleichgültige Nebensache anzusehen.

Frankfurt und Leipzig.

Litterarische Beyträge zur Naturgeschichte aus den Alten, vorzüglich aber aus den Schriftstellern des XIIIten Jahrh. von J. G. Schneider. 40 S. in gr. Octav. Der Hr. Prof. giebt in dieser kleinen, aber fernichten, Schrift mit seinem gewohnten Fleiß eine Probe von den manchen unerwarteten, gar nicht gemeinen, und doch richtigen naturhistorischen Kenntnissen einiger Schriftsteller aus der gedachten Periode der mittlern Zeiten, besonders aus den Werken Alberts des Großen, Vincenz von Beauvais und Kaiser Friedrich II selbst. (Wir dächten, eine neue Ausgabe von des letztern so reichhaltigen und nicht voluminösen ornithologischen Werke, besonders von der Hand eines so sachkundigen Mannes, wie Hr. Schn. müßte, vollends bey der großen Seltenheit der Urkunde, auf vielen Beyfall rechnen können). Die gesammelten Nachrichten betreffen unter andern den Auerochsen, das Bisamthier, den Seehund, den Eisbären, die Wallfische, das Nashorn mit zwey Hörnern, die Giraffe, den Indischen Büffel mit dem Rosschweif und den Hirsch-eber. Ferner die unbestimmten Fische, anchorago, attilus und aslec; dann den Wels und die Nase. Unter den Vögeln die Saatkrähe, den Specht, Trappen, das Perlhuhn, die Paradisvögel, den Pelikan, Wasserraben, den Schwan, die Baumgans u. a. m. Endlich auch die Frösche, den Regenwurm und die Seidenwürmer.



QpCARD 201

© SUB GÖTTINGEN / GDZ | 2011